

S-06: Änderung der Schiedsgerichtsordnung



44. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
15. - 17. November 2019, Bielefeld

Gremium: Bundesdelegiertenkonferenz
Beschlussdatum: 16.11.2019
Tagesordnungspunkt: S Satzung und Statute

Antragstext

1 Die Bundesdelegiertenkonferenz beschließt folgende Änderungen der Schiedsgerichtsordnung:

2 **a) Einfügung eines neuen § 3 "Geschäftsstelle"**

3 In die Schiedsordnung wird ein neuer § 3 aufgenommen.

4 **NEU: § 3 Geschäftsstelle**

5 Die Geschäftsstelle des Bundesschiedsgerichts ist die Bundesgeschäftsstelle. Sie untersteht
6 insoweit den Weisungen des Schiedsgerichts.

7 Die Nummerierung der weiteren Paragraphen ändert sich entsprechend. Die folgenden
8 Nummerierungen beziehen sich auf die aktuell gültige Fassung.

9 **b) Einfügung eines neuen Absatzes 2 in § 3 "Antragsberechtigung"**

10 In § 3 wird ein neuer Absatz 2 aufgenommen. Der bisherige Text wird zu Absatz 1.

11 § 3 Antragsberechtigung

12 **(2) Wahlen und Entscheidungen der Bundesorgane können nur innerhalb von drei
13 Monaten nach**

Beschlussfassung angefochten werden.

14 **c) Ersetze Absatz 2 in § 4 "Anträge und Schriftsätze"**

15 Absatz 2 des § 4 wird mit folgendem Text ersetzt:

16 **(2) Anträge, Schriftsätze und Urkunden, auf die Bezug genommen wird, sind dem
17 Bundesschiedsgericht postalisch in zweifacher Ausfertigung oder digital per E-Mail
an**

18 **bundesschiedsgericht@gruene.de zuzusenden.**

19 **d) Ersetze Satz 2 in § 9 Abs. 2 "Mündliche Verhandlung"**

20 Absatz 2 des § 9 lautet neu (Änderungen fett gedruckt):

21 (2) Die mündliche Verhandlung ist für Mitglieder von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN öffentlich. Die
22 Öffentlichkeit kann ausgeschlossen werden, wenn dies im Interesse eines/einer Beteiligten
23 geboten ist. **Mit Einverständnis aller Beteiligten kann die Verhandlung der allgemeinen**

24 **Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.**

25 **e) Ersetze Absatz 1 in § 13 "Abschließende Regelungen"**

26 Absatz 1 des § 13 lautet neu (Änderungen fett gedruckt):

27 (1) Zustellungen

28 **1. Zugestellt wird per Datenfernübertragung gegen Empfangsbekenntnis oder**
29 **postalisch per**

30 **Einschreiben.** Ist **ein*e Beteiligte*r** anwaltlich vertreten, kann die Zustellung entsprechend
31 § 198 der Zivilprozessordnung erfolgen.

32 2. Die **postalische** Zustellung gilt auch dann als erfolgt, wenn der/die Adressat*in die
33 Annahme verweigert.

34 3. Kann der/die Beteiligte unter der Anschrift, die er/sie zuletzt gegenüber der zuständigen
35 Parteigliederung angegeben hat, nicht erreicht werden, so gilt die **postalische** Zustellung
36 **dennoch** als bewirkt.

37 **f) Einfügung eines neuen Absatz 3 in § 13 "Abschließende Regelungen"**

38 In § 13 wird ein neuer Absatz 3 aufgenommen.

39 **(3) Verfahrensakten können 5 Jahre nach Abschluss des Verfahrens vernichtet**
40 **werden. Die**

41 **Übergabe an das Archiv Grünes Gedächtnis bleibt davon unberührt.**